

**Lehrveranstaltungen
des Faches Philosophie
im Wintersemester 2024/25**

mit Erläuterungen und Literaturhinweisen

Aktuelle Änderungen im Lehrprogramm

Beachten Sie die Einführung der neuen Veranstaltungstypen *Kolloquiumsseminar* (KOS), *praktische Übung* (PRÜ) und *praxisorientiertes Seminar* (PRS). **In jedem dieser drei Veranstaltungstypen besteht eine Anwesenheitspflicht.**

Zu aktuellen Änderungen in den Lehrveranstaltungen bitte immer die Ankündigungen und Hinweise auf der Seite des Fachs beachten: www.philosophie.uni-trier.de.



Hinweise zur Prüfungsorganisation

Voraussetzung für die Zulassung zu sämtlichen Prüfungen, die das Fach Philosophie anbietet (Hausarbeiten, mündlichen Prüfungen, Klausuren), ist die vorherige **Anmeldung im PORTA-System** der Universität. Dies gilt für *jeden* Prüfungsversuch, d.h. es erfolgt keine automatische Anmeldung bei Wiederholungsprüfungen. Nach erstmaligem Nichtbestehen einer Prüfung haben Studierende vier Semester Zeit, um die Prüfung erfolgreich zu absolvieren. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Hochschulprüfungsamtes](#) (HPA).

Die Abgabefrist für **Hausarbeiten** ist jeweils der letzte Tag des jeweiligen Semesters, in dem die Anmeldung auf PORTA erfolgte (im Wintersemester der 31.03., im Sommersemester der 30.09.). Bei digitalen Abgaben ist zusätzlich zu den Prüfenden auch das Sekretariat (philoorga@uni-trier.de) in cc der E-Mail zu setzen.

Mündliche Prüfungen finden in der Regel in zwei Phasen während der vorlesungsfreien Zeit statt: in der ersten Woche nach Vorlesungsende und in der letzten Semesterwoche (Ende März bzw. Ende September). Zusätzlich zur Anmeldung auf PORTA ist eine Eintragung in Abfragelisten des Faches nötig, durch welche hervorgeht, bei welchen Dozierenden und in welchem Seminar die mündliche Prüfung abgelegt werden soll.

Die Terminvergabe für die mündlichen Prüfungen erfolgt durch das Fach und wird den Studierenden zeitnah nach Ende der PORTA-Anmeldephase per E-Mail mitgeteilt. Eventuelle terminliche Präferenzen, die auf triftigen Gründen beruhen, teilen Sie bitte vorher Frau Rosenbaum (philoorga@uni-trier.de) mit. Der Termin für eine mündliche Prüfung kann in der Regel nicht verlegt werden. Verschiebungen innerhalb der laufenden Prüfungsphase sind nur aufgrund eines triftigen Grundes möglich (bspw. Nachweis einer Erkrankung per Attest, höhere Gewalt) und setzen die Zustimmung der betroffenen Prüfenden voraus.

Die Termine der **Klausuren** werden rechtzeitig auf der Website des Faches sowie per E-Mail angekündigt und sind auch über das PORTA-System einsehbar. Im Falle einer aufgeschobenen Klausur ist es sinnvoll, die betroffenen Dozierenden im Vorfeld darüber zu informieren, dass Sie eine Klausur in deren Seminar schreiben wollen.

Grundsätzliche **Voraussetzung für den Abschluss eines Moduls** und das Ablegen der entsprechenden Prüfung ist der erfolgreiche Besuch der jeweils zugeordneten Veranstaltungen, welcher am Ende der Veranstaltungszeit durch die Seminarleitenden attestiert wird.

Bitte auch die FAQs auf der Seite des Faches beachten:

www.uni-trier.de/index.php?id=42316



VORLESUNGEN (VL)

Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte.

Engelhard, Do 12-14, HS 2

Diese Vorlesung ersetzt in diesem Semester die Pflichtvorlesung "*Einführung in die Philosophie und ihre Didaktik*".

Die Vorlesung führt in die Geschichte sowie zentrale Themen und Probleme der Philosophie ein. Jeweils eine Vorlesungssitzung ist einer historischen Epoche oder einer zentralen Figur der Philosophiegeschichte gewidmet und dazu behandelt dann die folgende Vorlesungssitzung ein systematisches Thema oder Problem der Philosophie, das in enger Verbindung zum historischen Thema steht.

Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung schließt eine Prüfungsvorleistung ein.

Einführende Literatur:

- Blackburn, S., Think (2001): A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: Oxford University Press.
- Guttenplan, S., Hornsby, J. & Janaway, C. (Hg.) (2021): Reading Philosophy: Selected Texts with a method for Beginners. Blackwell.
- Nutall, Jon (2002): An Introduction to Philosophy. Wiley.

Einführung in die klassische deutsche Philosophie von Kant bis Hegel.

Engelhard, Do 16-18, HS 1

Die Vorlesung behandelt die Epoche der Philosophie von Kant bis Hegel. Zentrales Thema der Klassischen Deutschen Philosophie ist die Neubegründung der Philosophie als Wissenschaft in Prinzipien des Erkenntnisvermögens (Immanuel Kant), im Ich (Johann Gottlieb Fichte), in der Einheit von Natur und Subjekt (Friedrich Joseph Schelling) oder im Geist (Friedrich Wilhelm Hegel). Inhaltlich sind diese Theorien zentral auf Wissen und Freiheit ausgerichtet. Die Klassische Deutsche Philosophie nimmt ihrem Ausgang von Kant und entwickelt sich insbesondere durch eine Kritik an seiner Transzendentalphilosophie und durch die Aufnahme antiker Denkfiguren. Die Vorlesung behandelt die zentralen Werke dieser Philosophen und zeigt ihren inneren Zusammenhang auf.

Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung schließt eine Prüfungsvorleistung ein.

Einführende Literatur:

- Ameriks, K. (Hrsg.) (2002): The Cambridge Companion to German Idealism. Cambridge: Cambridge University Press.
- Höffe, O. (2007): Immanuel Kant. München: C.H. Beck.
- Jaeschke, W. / Arndt, A. (2012): Die Klassische Deutsche Philosophie nach Kant. Systeme der reinen Vernunft und ihre Kritik 1785-1845. München: C.H. Beck.

Zentrale Themen der Wissenschaftstheorie.

Gómez Tutor, Mi 8-10, N 2

Wenn man versucht, die Wissenschaft in ihrem Aufbau zu bestimmen, ergibt sich als zentrales Thema die wissenschaftliche Methode. Dieses Thema wird den Mittelpunkt der Vorlesung bilden, denn es ist die wissenschaftliche Methode, die die Wissenschaft kennzeichnet, und deshalb ist es die Methode, die die Abgrenzung von Wissenschaft und Nicht-Wissenschaft ermöglicht. Damit trifft man auf ein weiteres zentrales Thema: die Abgrenzung. Die Abgrenzung zwischen Wissenschaft und Nicht-Wissenschaft bildet den äußeren Rahmen. Innerhalb der Wissenschaft vollzieht man eine weitere Unterscheidung zwischen wahren und falschen Hypothesen. Diese Unterscheidung bildet den inneren Rahmen und zugleich ergeben sich hier Themen wie Hypothese und die verschiedenen Geltungswerte der Hypothesen: wahr, falsch, wahrscheinlich. Diese Werte bekommen die Hypothesen aufgrund von Überprüfungen. Die Überprüfungen können die Form von Erklärungen oder Prognosen annehmen.

Alle diese Themen bilden die Grundlinien, entlang deren die Vorlesung verlaufen wird.

Literatur:

- M. Curd u. J.A. Cover (Hgg.): Philosophy of Science. The central issues, New York 1998.
- D. Gillies: Philosophy of science in the twentieth century. Four central themes, Oxford 1993.
- G. Schurz: Einführung in die Wissenschaftstheorie, Darmstadt 2006, 2. Aufl. 2008.
- P. Hoyningen-Huene u. G. Hirsch (Hgg.): Wozu Wissenschaftsphilosophie?, Berlin/New York 1988.
- J. Losee: A historical introduction to the philosophy of science, Oxford 1972, 4. Aufl. 2001.
- S. Psillos u. M. Curd (Hgg.): The Routledge Companion to Philosophy of Science, London/New York 2008.

Von Platon zu Cusanus.

Ranff, Mo 16-18, E 139

Die Vorlesung stellt am Beispiel von Denkern in der Tradition Platons verschiedene Wege vor, das Verhältnis von Philosophie und Theologie zu bestimmen. Diese Tradition reicht bis ins späte Mittelalter zum Universalgelehrten Nikolaus von Kues.

Literatur:

- Röd, Wolfgang (Hg.): Geschichte der Philosophie, Bd. II, München 21993; Bd. IV, München 1997; Bd. V, München 2011.
- Schulthess, Peter/Imbach, Ruedi: Die Philosophie im lateinischen Mittelalter. Ein Handbuch mit einem bio-bibliographischen Repertorium, Zürich 1996.

Geschichte der Philosophie: Neuzeit – Gegenwart (Philosophie des langen 19. Jahrhunderts: Von Kant zum Neukantianismus).

Rößner, Do 10-12, E 51

Das „lange 19. Jahrhundert“ (E. Hobsbawm) beginnt mit einer Revolution (der Französischen) und endet mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Auch die Philosophie dieses langen Jahrhunderts beginnt mit einer Revolution (der Denkungsart), auf welche „kopernikanische Wende“ noch bis ins beginnende 20. Jahrhundert die diversen Varianten des Neukantianismus sich berufen. Dazwischen liegt allerdings alles andere als eine kontinuierliche Fortentwicklung kantischer Tradition: In einem berühmten Buch diagnostiziert Karl Löwith im Denken des 19. Jahrhunderts gar einen „revolutionären Bruch“, der Hegel und Nietzsche ausweist als „die beiden Enden, zwischen denen sich das eigentliche Geschehen der Geschichte des deutschen Geistes im 19. Jahrhundert bewegt“.

Die Vorlesung möchte im Ausgang von Kant über das Dreigestirn des Deutschen Idealismus (Fichte, Schelling, Hegel) und dessen antipodische Kritiker (Schopenhauer, Feuerbach, Kierkegaard, Marx) hin zu Lebensphilosophie und Neukantianismus führen, um mit einem solchen Tour d’Horizon einige der wichtigsten Positionen und Konstellationen dieser langen und bewegten Epoche der Geistesgeschichte auch unter systematischem Aspekt nachvollziehbar werden zu lassen.

Literatur:

- Löwith, Karl: Von Hegel zu Nietzsche. Der revolutionäre Bruch im Denken des neunzehnten Jahrhunderts, Hamburg⁹1986.
- [weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben]

Emmanuel Levinas ist der Philosoph des zwanzigsten Jahrhunderts. Als Sohn jüdischer Eltern am 12. Januar 1906 in Kowno (Kaunas) geboren, vor dem Ersten Weltkrieg in die Ukraine geflohen, nach der Russischen Revolution in die litauische Heimat zurückgekehrt, zum Studium nach Straßburg und Freiburg gezogen, bald französischer Staatsbürger und Doktor der Philosophie, während des Zweiten Weltkriegs in Deutschland kriegsgefangen, seiner Verwandtschaft durch den nationalsozialistischen Völkermord beraubt, nach Kriegsende zum Direktor eines jüdischen Bildungshauses in Paris ernannt, später als Professor für Philosophie nach Poitiers, Nanterre und schließlich an die Sorbonne berufen, starb Emmanuel Levinas, vom Alter gezeichnet, am 25. Dezember 1995. Ein langes Leben in einem viel zu langen Jahrhundert. Levinas' Leben und Denken ist „beherrscht von der Vorahnung des nationalsozialistischen Grauens und der Erinnerung daran“. Levinas' illusionslose Frage nach der Ethik fordert daher nicht einfach eine andere Moral, sondern legt den Finger in die Wunde einer Philosophie, die es nicht nur im Triumph „von Jonien bis Jena“ (F. Rosenzweig) bringen, sondern auch von Athen bis Auschwitz kommen lassen konnte. So geht es Levinas weniger darum, in Form eines alternativen Altruismus eine neue Ethik zu etablieren oder gar die Magna Moralia einer klassischen Lehre zu rehabilitieren, als vielmehr um den verzweifeltsten Versuch, das Ethische überhaupt neu und anders zu denken. Methodisch dabei stets der Akribie phänomenologischer Analytik verpflichtet, verbindet sich in seinen Texten ein skrupulöser Argumentationsgestus mit einem spekulativen Elan, der das Denken immer gleich „bis zum Äußersten“ (Ch. v. Wolzogen) drängt.

Die Vorlesung versucht sich an einer systematischen Einführung in Levinas' Denken, in der seine Phänomenologie des Ethischen als ein radikales und der Kritischen Theorie Adornos innerlich verwandtes Denken mit besonderem Blick auf die Anregung und Herausforderung präsentiert wird, die es für die christliche Theologie darstellt.

Literatur:

- Levinas, Emmanuel: Die Spur des Anderen. Untersuchungen zur Phänomenologie und Sozialphilosophie. Übersetzt, herausgegeben und eingeleitet von W. N. Krewani, Freiburg/München 41999.
- [weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben]

HAUPTSEMINARE (HS)/KOLLOQUIUMSSEMINARE (KOS)

Ethische Probleme im Umgang mit dem eigenen Körper und dem eigenen Leben.

Hoesch, Mi 16-18, B 14

Mein Körper gehört mir, und ich kann damit machen, was ich will – so eine plausible Annahme. Doch wie weit reicht die Verfügungshoheit über unseren eigenen Körper? Schulden wir uns selbst einen achtungsvollen Umgang mit unserem Körper? Dürfen wir unseren Körper umgestalten, wie es uns passt, oder gibt es kritisierbare ästhetische, leistungsoptimierende oder verstümmelnde Eingriffe? Sind wir manchmal verpflichtet, anderen Menschen Organe unseres Körpers abzugeben? Dürfen wir unseren Körper lebensbedrohlichen Situationen aussetzen, etwa indem wir in Hungerstreik treten? Welche ethischen Probleme stellen sich, wenn jemand sein Leben bewusst beenden möchte? Im Seminar werden unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte zeitgenössische Aufsätze zu diesen Fragen diskutiert.

Einführende Literatur:

- Ach, Johann/Pollmann, Arnd: no body is perfect. Baumaßnahmen am menschlichen Körper. Bioethische und ästhetische Aufrisse, Bielefeld 2006
- Schaber, Peter: Organspende. Geschenk oder moralische Pflicht?, Berlin 2022 (insb. Kapitel 3: Das Recht über den eigenen Körper)

Thomas Nagel: Mortal Questions.

Hoesch, Do 12-14, E 45

Thomas Nagel ist einer der einflussreichsten Philosophen des späten 20. und des 21. Jahrhunderts. Seine bekannteste Monographie ist *The View from Nowhere* (1986), doch die in Buchform erschienene Aufsatzsammlung *Mortal Questions* (1979) steht dieser an Bedeutung nicht nach. *Mortal Questions* versammelt Texte, die in sehr direkter Weise Fragen thematisieren, die für das menschliche Leben von zentraler Bedeutung sind: Es geht um den Tod, um die Erfahrung von Sinn und Absurdität, um Zufall, Sexualität, Krieg, Gleichheit und um das menschliche Bewusstsein. Im Seminar sollen insbesondere die Aufsätze aus dem Werk diskutiert werden, die der Ethik zuzuordnen sind. Das Werk wird in der englischen Originalfassung gelesen.

Literatur:

- Thomas Nagel: *Mortal Questions*, Cambridge 2012.

Moralische Verantwortung in der Antike.

Pfefferkorn, Di 16-18, P 14

Die Frage, ob, in welchen Fällen und auf welcher Grundlage ein Individuum für seine Handlungen (sowie, darüber hinaus, für die Entwicklung seines eigenen Charakters) verantwortlich gemacht werden kann, ist ein nicht nur in der Moderne, sondern bereits in der Antike viel diskutiertes Thema. Die Auseinandersetzung mit antiken Texten zu diesem Problemkreis ist aus der heutigen Perspektive sehr anregend: Bereits sprachlich stellt sie moderne Leser vor eine Herausforderung, denn es gibt im Griechischen kein Substantiv, das in seiner Bedeutung mit ‚Verantwortung‘ (oder ‚responsibility‘) engzuführen wäre. Vielmehr wird von ‚aitios‘ (ursächlich sein im moralischen Kontext) oder, ab Aristoteles, von ‚eph‘ hêmin‘ (bei uns liegend) gesprochen. Zudem nehmen antike Verantwortungsbegriffe einige zentrale moderne Debatten vorweg, beispielsweise wenn sie die Zuschreibung von Verantwortung nicht von der Wahlfreiheit zwischen alternativen Handlungen abhängig machen. Wir werden im Seminar ausgewählte Textstellen von verschiedenen antiken Autoren, angefangen bei Platon, eingehend diskutieren und miteinander sowie mit modernen Positionen in Dialog bringen. Griechisch- oder Lateinkenntnisse sind sehr willkommen.

Textgrundlage: Die Texte werden im Seminar digital zur Verfügung gestellt werden.

Einführung in Nikolaus von Kues

Ranff, Mo 14-16, E 50

Der Mensch versucht seit jeher, alles Seiende auf das Absolute hin zu übersteigen. Seit Platon erfolgt dieser Aufstieg in Stufen. Methodisch beschreibt diesen Weg Cusanus (1401-1464), der den Ineinsfall der Gegensätze im Absoluten zu denken versucht. Mit ihm sollen die Grenzen menschlichen Denkens ausgelotet werden. Ausgewählte Texte aus dem Werk des Cusanus werden dafür zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Philosophisch-Theologische Schriften, hg. und eingeführt von Leo Gabriel, übersetzt und kommentiert von Dietlind und Wilhelm Dupré. Studien- und Jubiläumsausgabe lateinisch-deutsch, Bd. I-III, Freiburg/Basel/Wien 1964-1967.
- Josef Stallmach, Ineinsfall der Gegensätze und Weisheit des Nichtwissens. Grundzüge der Philosophie des Nikolaus von Kues, Münster 1989.
- Ders., Immanenz und Transzendenz im Denken des Cusanus, in: Ludger Honnefelder / Werner Schüßler (Hg.), Transzendenz. Zu einem Grundwort der klassischen Metaphysik, Paderborn u.a. 1992, 183-192.

**Griechisches Hauptseminar: Agatharchides von Knidos, Über das Rote Meer.
Reinard/Wozniczka, Do 12-14, E 50**

Bitte beachten Sie, dass es sich um eine anwesenheitspflichtige Lehrveranstaltung gemäß Allgemeiner Prüfungsordnung handelt.

**Nietzsche: Also sprach Zarathustra, im Lichte seiner Vorschriften.
Rozbroj, Di 18-20, B 16**

Dieses Seminar stellt den dritten Schritt auf dem Wege, uns den Sinn von Nietzsches Auffassung des Übermenschen zu erschließen. Im ersten Schritt, in dem wir Geburt der Tragödie, II. unzeitgemäße Betrachtung und den 2. Teil der Genealogie der Moral untersucht haben, ergab sich uns eine Klärung hinsichtlich des Animalischen, des Tieres. Der Übermensch ist keine Rückkehr zum Tier, keine versteckte Anbetung der blonden Bestie, sondern eine gewisse, positive und affirmative Integration des Animalischen in das Menschliche. In dem zweiten Schritt sind wir direkt in die Bilderwelt von Nietzsches Zarathustra eingestiegen. Hier ergab sich Zweierlei: der Übermensch ist zwar eine Negation des Menschen in (fast) allen seinen bisherigen Auflagen, aber nur insofern, als diese ihrerseits die Negation alles Animalischen im Menschen zum Inhalt haben. Der Übermensch ist also die Negation der Negation des Animalischen, dadurch aber eine tiefgreifende Verwandlung, Nietzsche sagt Überwindung des Menschen. Um den Ausmaß, die Dimension dieser Verwandlung zu verstehen, kann man nicht am Zarathustra vorbei. Zarathustra nämlich, hier das zweite Ergebnis, ist kein jemand, sondern ein Ereignis, ein Phänomen, ja ein Phantom, dessen Tragödie, Nietzsche sagt Untergang (gr.: KATA-STROPHE), die gesamte Welt neu, radikal neu erscheinen lässt. Dies wiederum lässt sich nicht ohne Verständnis von zwei für Nietzsche elementaren Einsichten durchführen: Tod Gottes und Wasser als das spekulative, das spiegelnde Element, das wie ein Leitfaden im Labyrinth von Also sprach Zarathustra fungiert. Und das sind die Gründe, warum wir in diesem dritten Anlauf Also sprach... zusammen mit den vorhergehenden Schriften untersuchen werden.

Literatur:

- NIETZSCHE F., „Also sprach Zarathustra“; „Morgenröthe“; „Idyllen aus Messina“ und „Die fröhliche Wissenschaft“. Weitere Texte am Beginn des Seminars.

Pragmatismus und Pragmatismus ist nicht dasselbe. Wer etwa von einer öffentlichen Person im exekutiven Amt Pragmatismus einfordert, meint, sie möge ein Stück weit von ihren deklarierten Einstellungen, insb. parteilich, Abstand nehmen. Es mag auch sein, ein Regime nähert sich einem anderen, insb. in Friedenszeiten, unter pragmatischem Vorzeichen. Wer hingegen im Fach Philosophie einen Pragmatisten titulierte oder klassifiziert, meint eine Grundhaltung, die sich seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts in Amerika unter Dewey, James und Peirce als den Hauptvertretern herausgebildet hat. Sie nimmt Abschied von den wesentlichen Lehrmeinungen im Fach, insb. metaphysischer Herkunft, übernimmt auch nur eine bedingte Annäherung an den Positivismus und die Logikausrichtung seit Wittgenstein, und sieht sich als eine Strömung, der es darauf ankommt, den Zeitgeist der Gesellschaft aufzufangen und wiederzugeben, ggf. auch ein Stück weit zu lenken, insoweit es um weltanschauliche und politische Offenheit geht. Rorty ist hier ausdrücklich anzugliedern und hat die Tradition zugleich wiederzubeleben und neu auszurichten gesucht. Die LV wird sich einigen seiner Aufsätze, seiner Rezeption (im Auszug) und seinem womöglich Hauptwerk *Philosophy and the Mirror of Nature* widmen. Dieses liegt noch nicht vollkommen auf der Linie des Pragmatismus, hierzu hat sich R. erst später ausdrücklich bekannt. Ein Kernpunkt der Auseinandersetzung betrifft den sog. Repräsentationalismus, dies meint die Lehre der Neuzeit, es seien Vorstellungen (Empfindungen, Anschauungen und Begriffe im Sinne Kants) dafür verantwortlich zu machen, wie das Bewusstsein die Wirklichkeit erfasst und begreift. Rorty möchte sich im Zug der Sprachphilosophie davon vollständig befreien.

Literatur

- Richard Rorty. *Philosophy and the Mirror of Nature*. Princeton 1979 (in Originalfassung, deutsche Übersetzung zulässig).
- Richard Rorty. *Pragmatismus als Antiautoritarismus*. Deutsch Berlin 2023. (Auch der Aufsatz unter demselben Titel in *Revue Internationale de Philosophie*, 1/207 (1999), 7-20.
- Richard Rorty. „Contemporary Philosophy of Mind“. In: *Synthese* 53 (1982), 322-348.
- Art. Rorty in der *Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Ramberg, Bjørn and Susan Dieleman, "Richard Rorty", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2023 Edition), Edward N. Zalta & Uri Nodelman (eds.), (<https://plato.stanford.edu/archives/fall2023/entries/rorty/>).

PROSEMINARE (PS)/KOLLOQUIUMSSEMINARE (KOS)

Einführung in die Medizinethik.

Ansari-Bodewein, Fr 12-14, N 2

Im Seminar werden zunächst kurz die Grundlagen der Ethik im Allgemeinen, ausführlicher die Grundlagen der Medizinethik vermittelt (insb. ärztliches Ethos, Arzt-Patienten-Verhältnis, Medizinische Forschung, politische Implikationen (Ressourcen, Gerechtigkeit)). Im zweiten Teil geht es dann um die wichtigsten Themen in dieser Bereichsethik: Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfen, Selbstoptimierung (Gesundheit als Lifestyle).

Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Studierende der Gesundheitswissenschaften.

Logik. (PRÜ)

Engelhard, Fr 10-12, HS 1

In dieser Veranstaltung werden Grundkenntnisse der formalen Logik vermittelt und eingeübt. Gegenstand ist die Aussagenlogik und Grundlagen der Prädikatenlogik sowie - wenn die Zeit reicht - Grundlagen der Modallogik. Die Inhalte werden durch einen Foliensatz vermittelt. Die Begleitlektüre ist unten angegeben.

Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung schließt das Bestehen von Prüfungsvorleistungen in Form von Übungsblättern sowie einer Vorklausur ein.

Die Modulabschlussprüfung wird in Verbindung mit dieser Veranstaltung abgelegt.

Begleitend zum Seminar werden zwei Tutorien angeboten, in denen die Übungsblätter im Einzelnen besprochen werden können.

Text:

- Beckermann, A. (2014): Einführung in die Logik. Berlin: De Gruyter (weitere Auflagen).

Weitere Literaturempfehlung:

- Strohbach, N. (2014): Einführung in die Logik. Darmstadt: WBG (weitere Auflagen).

Klimaethik.

Hoesch, Mi 12-14, P 2

Der Klimawandel ist eine zentrale Herausforderung, auf die die Menschheit derzeit und künftig eine Antwort finden muss. Wie eine solche Antwort aussehen sollte, liegt nicht nur an technischen, ökonomischen und realpolitischen Gegebenheiten: Viele Aspekte der Frage, wie man mit dem Klimawandel umgehen sollte, sind ethischer Natur und deshalb Gegenstand philosophischer Debatten. Wie bedeutsam ist es überhaupt, sich für die Belange künftiger Generationen einzusetzen? Welche Akteure sind verpflichtet, Anstrengungen zur Abmilderung des Klimawandels und zur Adaption an neue klimatische Gegebenheiten auf sich zu nehmen – sind es Staaten, Konzerne, oder jeder einzelne Mensch? Wie sollten die Aufgaben und Lasten zwischen diesen Akteuren verteilt werden? In der Veranstaltung werden Texte aus der jüngeren Debatte gelesen, die unterschiedliche Antworten auf diese Fragen verteidigen. Die Bereitschaft zur sorgfältigen Vorbereitung von Texten in deutscher und englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

- Roser, Dominic/Seidel, Christian: Ethik des Klimawandels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2015.

Ethik der Migration.

Hoesch, Do 10-12, C 10

Während Migration und Flucht schon seit langem umstrittene Themen der öffentlichen Debatte sind, hat sich in der philosophischen Ethik erst in den letzten 15 Jahren eine eigenständige Debatte darum entwickelt. Im Zentrum der philosophischen Diskussion steht die Frage, ob und warum Staaten überhaupt berechtigt sind, Einwanderungswilligen die Einreise zu untersagen. Daneben gibt es zahlreiche Fragen, die das Themenfeld Flucht und Asyl berühren: Welcher Personenkreis sollte berechtigt sein, als Flüchtling anerkannt zu werden und entsprechende Sonderrechte zu genießen? Worin gründet die Pflicht der Staaten und anderer Akteure, sich für Geflüchtete einzusetzen, und wo kommt diese Pflicht an Grenzen? Ist es erlaubt, sich über das geltende Einwanderungsrecht von Staaten hinwegzusetzen, wenn man es für ungerecht hält? Ein weiterer Themenkreis berührt Fragen von Integration und Einbürgerung: Dürfen Staaten von Zugewanderten verlangen, dass sich diese in bestimmten Hinsichten integrieren? Wer hat einen moralischen Anspruch darauf, die Staatsbürgerschaft verliehen zu bekommen?

Im Seminar werden Texte zu allen der genannten Fragen diskutiert. Die Bereitschaft zur sorgfältigen Vorbereitung deutscher und vereinzelt auch englischer Texte wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

- Joseph Carens: The Ethics of Immigration, Oxford 2013.
- Sarah Fine/Lea Ypi (Hg.): Migration in Political Theory, Oxford 2016.
- Frank Dietrich (Hg.): Ethik der Migration. Philosophische Schlüsseltexte, Berlin 2017.

Skeptizismus.

Oberhausen, Do 10-12, C 01 (Untergeschoss)

Skeptisches Philosophieren umfasst eine große Bandbreite von Positionen. Sie reicht von einer allgemeinen Mahnung zur Vorsicht und Behutsamkeit beim Aufstellen von Behauptungen über den gezielten Zweifel an einzelnen Wissensgebieten bis hin zu einer so radikalen Leugnung der Möglichkeit von sicherem Wissen, dass sie dem menschlichen Erkenntnisvermögen eine Bankrotterklärung ausstellt. Nach einer Blüte in der Antike erlebte der Skeptizismus bzw. skeptisches Philosophieren ab dem 16. Jahrhundert eine Renaissance. Sie ist u.a. an die Namen Montaigne, Descartes, Bayle, Hume und Kant geknüpft.

Im Seminar werden ausgewählte Klassiker des Skeptizismus gelesen: Was sind ihre Motive, welche Argumente werden angeführt, gibt es Gegenmittel gegen den Zweifel?

Literatur:

- Michael Albrecht: Artikel "Skepsis; Skeptizismus". In: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 9, hrsg. v. Joachim Ritter † u. Karlfried Gründer, Basel 1995, Sp. 938-974.
- Richard H. Popkin: Scepticism in the History of Philosophy (Archives internationales d'histoire des idées, 145), Dordrecht u. a. 1996.

Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand.

Oberhausen, Fr 8-10, B 19

"Hume ging hauptsächlich von einem einzigen, aber wichtigen Begriffe der Metaphysik, nämlich dem der Verknüpfung der *Ursache und Wirkung* [...] aus, und forderte die Vernunft [...] auf, ihm Rede und Antwort zu geben, mit welchem Rechte sie sich denkt: daß etwas so beschaffen sein könne, daß, wenn es gesetzt ist, dadurch auch etwas anderes notwendig gesetzt werden müsse; denn das sagt der Begriff der Ursache. Er beweis unwidersprechlich: [...] es ist [...] gar nicht abzusehen, wie darum, weil etwas ist, etwas anderes notwendiger Weise auch sein müsse [...]. Hieraus schloß er, daß die Vernunft sich mit diesem Begriffe ganz und gar betriege [...]; da er [...] nichts anders als ein Bastard der Einbildungskraft sei, die, durch Erfahrung beschwängert, gewisse Vorstellungen unter das Gesetz der Assoziation gebracht hat, und eine daraus entspringende subjektive Notwendigkeit, d.i., Gewohnheit, vor [= für] ein objektive aus Einsicht, unterschiebt. Hieraus schloß er: die Vernunft habe gar kein Vermögen, solche Verknüpfungen [...] zu denken, weil ihre Begriffe alsdenn bloße Erdichtungen sein würden, und alle ihre vorgeblich a priori bestehende Erkenntnisse wären nichts als falsch gestempelte gemeine Erfahrungen, welches eben so viel sagt, als, es gebe überall keine Metaphysik und könne auch keine geben." (Kant)

Lange Zeit herrschte die Auffassung, ein ernstliches Studium von Humes metaphysikfeindlicher Philosophie sei nur anhand des *Treatise of Human Nature* möglich. Sein *Enquiry concerning*

Stand 02.10.2024

Human Understanding („Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“), etwa zehn Jahre später (1748) erschienen, stellt zwar wirklich das inhaltlich ärmere, aber doch zugleich das unbestreitbar klarere und reifere Werk dar. In einer vielzitierten Stelle seiner *Prolegomena* gesteht Kant, die skeptizistische „Erinnerung des David Hume“ vor allem zum Kausalitätsproblem sei für ihn dasjenige gewesen, was ihm „vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach“ und ihn zum Unternehmen einer Kritik der reinen Vernunft (1781) bewegte. Hume gilt noch heute als der größte Philosoph, der je in englischer Sprache geschrieben hat.

Text:

- David Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand, hrsg. v. Manfred Kühn. Übersetzt v. Raoul Richter. Neuausgabe mit einer Einführung des Hrsg. (Philosophische Bibliothek, 648), Hamburg 2015.
- David Hume, An Enquiry Concerning Human Understanding / Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. Englisch/Deutsch. Hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Falk Wunderlich. Übersetzung von Herbert Herring, vollständig überarbeitet und ergänzt von Falk Wunderlich (Reclams Universalbibliothek, 18709), Stuttgart 2016.

Literatur:

- Jens Kulenkampff, David Hume (Beck'sche Reihe Große Denker, 517), München 1989, 22003; Gerhard Streminger, David Hume: "Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand". Ein einführender Kommentar (UTB, 1825), Paderborn u.a. 1995.

Philosophische Basiskompetenzen. (PRÜ)

Oberhausen, Fr 12-14, B 13

Das Seminar bietet eine Einführung in formale und inhaltliche Basiskompetenzen des akademischen Philosophie- und Ethik-Studiums. Behandelt werden u.a. folgende Themen:

- Strategien zur Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Grundlagen der Bibliographie (Grundbegriffe, Literaturrecherche)
- Erstellung eigener wissenschaftlicher Texte (Hausarbeit, Essay)
- Einführung in die Logik und Argumentationstheorie (Grundlagen der Logik, formal korrekte Schlussfiguren, Fehlschlüsse, Modellbildung, Entwurf und Kritik von Argumenten)

Dies ist keine Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende, kann aber alternativ zu dem (ebenfalls fakultativen) Tutorium Basiskompetenzen besucht werden.

Aristoteles: Nikomachische Ethik.

Pfefferkorn, Mi 10-12, N 2

Aristoteles' *Nikomachische Ethik* gehört zu den bedeutendsten Schriften der Philosophiegeschichte. Für den Schöpfer der „Ethik“ als eigenständiger philosophischer Disziplin bezeichnet der Begriff die Frage nach dem bestmöglichen, für den Menschen durch eigenes Handeln erreichbaren Leben: ein Leben in eudaimonia (Glück). Worin besteht für den Menschen das Glück und wie lässt sich dies herausfinden? Welche Fähigkeiten des Menschen sind es, die das gute Leben ermöglichen? Kann jeder Mensch im gleichen Maße glücklich werden? Die Beantwortung dieser Fragen macht für Aristoteles eine tiefgehende Untersuchung der menschlichen Natur notwendig, in deren Verlauf er sich, häufig auf der Basis bestehender Ansichten, insbesondere mit der Tugend (aretê) und ihren Arten, mit den Grundlagen des Handelns, mit Lust und Schmerz sowie mit Freundschaft auseinandersetzt. Griechischkenntnisse sind sehr willkommen.

Textausgabe:

- Aristoteles, *Nikomachische Ethik*, Übs. v. Dorothea Frede, Berlin/Boston, De Gruyter 2020 (= Aristoteles Werke in deutscher Übersetzung, hg. v. Christof Rapp, Bd. 6).

Die Ausgabe ist über die UB zum vollständigen Download erhältlich. Achten Sie darauf, die richtige Ausgabe (übersetzt von Dorothea Frede!) herunterzuladen.

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd. 1

Probst, Mi 14-16, N 3

Einführung in Nikolaus von Kues: Der Mensch und die Transzendenz.

Ranff, Mo 14-16, E 50

Der Mensch versucht seit jeher, alles Seiende auf das Absolute hin zu übersteigen. Seit Platon erfolgt dieser Aufstieg in Stufen. Methodisch beschreibt diesen Weg Cusanus (1401-1464), der den Ineinsfall der Gegensätze im Absoluten zu denken versucht. Mit ihm sollen die Grenzen menschlichen Denkens ausgelotet werden. Ausgewählte Texte aus dem Werk des Cusanus werden dafür zur Verfügung gestellt.

- Philosophisch-Theologische Schriften, hg. und eingeführt von Leo Gabriel, übersetzt und kommentiert von Dietlind und Wilhelm Dupré. Studien- und Jubiläumsausgabe lateinisch-deutsch, Bd. I-III, Freiburg/Basel/Wien 1964-1967.
- Josef Stallmach, Ineinsfall der Gegensätze und Weisheit des Nichtwissens. Grundzüge der Philosophie des Nikolaus von Kues, Münster 1989.

- Ders., Immanenz und Transzendenz im Denken des Cusanus, in: Ludger Honnefelder / Werner Schüßler (Hg.), Transzendenz. Zu einem Grundwort der klassischen Metaphysik, Paderborn u.a. 1992, 183-192.

**Seminar in Philosophie Karl Jaspers: Die Chiffren der Transzendenz.
Rößner, Mi 8-10, E 52**

Der Text von Jaspers' letzter Vorlesung aus dem SS 1961 eignet sich besonders gut für eine Einführung in sein Denken, in dem die Begriffe der Existenz (= Freiheit) und der Transzendenz (= Gott) im Zentrum stehen.

Textgrundlage:

- Karl Jaspers: Die Chiffren der Transzendenz. Mit einem Nachwort herausgegeben von Anton Hügli und Hans Saner, Basel: Schwabe 2011.
- Lit.: Salamun, K.: Karl Jaspers, Würzburg 2. Aufl. 2006; Schüßler, W.: Jaspers zur Einführung, Hamburg 1995.

**Essences and Natural Kinds.
Spagnesi, Di 14-16, C 4**

Achtung: Prüfungen in diesem Seminar können auf Deutsch und auf Englisch abgelegt werden.

It is often assumed that metaphysics is concerned with the 'essences' of things: the essence of man, the essence of goodness, the essence of beauty, and so on. That things have essences is an idea that goes back to Greek philosophy and is still a powerful approach to metaphysical questions today. But what are essences? Do they help us to understand the structure of reality? Can they be known by us? Similar questions concern the essences that characterize the natural world, i.e. 'natural kinds'. Natural kinds are classes by which we classify things: electrons, water, cats may or may not be good candidates for natural kinds. Do natural kinds exist? What role do they play in the natural sciences? Knowing that we have identified 'wrong' kinds in the past, such as phlogiston, should we still rely on them? And if so, how? This seminar will provide students with an overview of the major views about essences and natural kinds in the history of philosophy as well as in the contemporary scholarship. First, we will review some of the traditional accounts that set the stage for the contemporary discussion (including the views of Aristotle, Locke, and Kant). In the second part of the seminar, we will focus on contemporary approaches to essences and natural kinds in the philosophy of science and analytic metaphysics. In the course of the seminar, we will address fundamental metaphysical and epistemological questions about the nature of essences and natural

kinds. No prior knowledge of metaphysics or the history of philosophy is required to attend this seminar.

Literature:

We will read a selection of texts by ancient, modern, and contemporary philosophers.

**Theories of Knowledge and Understanding.
Spagnesi, Di 16-18, C 2**

Achtung: Prüfungen in diesem Seminar können auf Deutsch und auf Englisch abgelegt werden.

This seminar explores some fundamental questions that have occupied philosophers for millennia: What is knowledge? How do we come to understand the world? Is knowledge different from understanding? What are the limits of our knowledge and understanding? Through an exploration of influential texts, students will engage with various epistemological theories and critically examine the processes by which humans acquire and justify their cognitive achievements. In the first part of this seminar, we examine several (traditional and alternative) accounts of knowledge, including the tripartite theory (justified true belief), and investigate their advantages and challenges. In the second part of the seminar, we differentiate knowledge from understanding and discuss theories on what it means to understand something and how it relates to explanation and meaning. Finally, we examine the role of knowledge and understanding in scientific inquiry. By the end of the seminar, students will: (a) have a comprehensive overview of key epistemological theories and debates; (b) develop critical thinking skills by analysing and evaluating philosophical arguments; (c) reflect on the implications of different epistemological theories for the scientific inquiry; (d) develop their philosophical writing and communication skills.

Literature:

We will read a selection of texts by prominent contemporary epistemologists and philosophers of science.

KOLLOQUIEN (KOL)

Forschungskolloquium.
Engelhard, Fr 16-18

In dieser Veranstaltung werden Texte der Teilnehmenden, d.h. Teile von Abschlussarbeiten, Aufsätze oder Buchkapitel, aber auch Forschungsprojektskizzen diskutiert. Sie richtet sich an Masterstudierende, die an ihrer Masterarbeit schreiben, DoktorandInnen, PostdoktorandInnen, sowie die MitarbeiterInnen der Kant-Forschungsstelle sowie GastwissenschaftlerInnen.

Das Programm wird in der ersten Sitzung besprochen.

TUTORIEN (TUT)

Tutorium Basiskompetenzen.

Bauer, Mo 12-14, P 14

Das Tutorium richtet sich an Lehramtsstudent:innen, die gerade das Modul Fachdidaktik I absolvieren und/oder im ersten Semester sind. Selbstverständlich sind aber auch alle anderen willkommen, die vielleicht dieses Semester ihre erste Hausarbeit schreiben oder ihr Wissen diesbezüglich auffrischen wollen.

Der Schwerpunkt des Tutoriums liegt darauf, die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Dabei wird vor allem das Schreiben einer Hausarbeit sowie der Umgang und die Suche nach Literatur im Vordergrund stehen. Zusätzlich wird in der ersten Sitzung (welche für Erstsemester ausgelegt ist) auf grundlegende Elemente des Studiums wie zum Beispiel Prüfungsformen und Arten von Studienleistungen eingegangen.

Tutorium Logik.

Hausmann, Fr 14-16, C 9 / Marx, Mi 8-10, DM 22/24; Do 8-10, B 16

Das Tutorium zum Logik-Seminar hat als Schwerpunkt die Wiederholung und praktische Anwendung der Methoden, die im Seminar erlernt werden, dient außerdem zur Unterstützung bei der Bearbeitung der Übungsblätter sowie zur Vorbereitung auf die Zwischen- und Modulabschlussklausur.

MODUL FACHDIDAKTIK PHILOSOPHIE/ETHIK

Fachdidaktik B.Ed.

Die Fachdidaktik im *B.Ed. Gymnasium* und im *B.Ed. Realschule plus* besteht aus zwei Teilen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten studiert werden:

Teil 1 (immer im Wintersemester) ist ein Propädeutikum, bestehend aus der Vorlesung *Einführung in die Philosophie und ihre Didaktik* (in diesem Semester ersetzt durch *Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte*) und dem Proseminar / der praktischen Übung (PRÜ) *Logik*. Empfohlen wird das Studium von Teil 1 für das erste Semester.

Teil 2 (immer im Sommersemester) umfasst die Fachdidaktik im engeren Sinne, bestehend aus den praxisorientierten Seminaren (PRS) *Fachdidaktik der Ethik* und *Fachdidaktik der Philosophie*. Das Studium dieses zweiten Teiles wird für das vierte Semester empfohlen, da die Teilnahme an diesen praxisorientierten Seminaren gute Kenntnisse über Geschichte, Inhalte, Fragestellungen, Methoden, Terminologie etc. des Faches voraussetzt. Bitte beachten Sie zudem, dass Sie die praxisorientierten Seminare *Fachdidaktik der Ethik* sowie *Fachdidaktik der Philosophie* stets im selben Semester absolvieren müssen, da Module, die mit einer Klausur als Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden, immer in einem Semester studiert werden müssen.

Um ein effektives Arbeiten zu gewährleisten, werden die praxisorientierten Seminare jeweils für zwei Gruppen angeboten. Lernziele, Themen, Inhalte, Materialien etc. der Parallelveranstaltungen sind abgestimmt, so dass ein einheitliches Ausbildungsprofil erreicht werden kann.

Die erfolgreiche Teilnahme an einer Zwischenklausur zur Vorlesung *Einführung in die Philosophie und ihre Didaktik* (in diesem Semester ersetzt durch *Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte*) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussklausur, die über die Inhalte des Proseminars / der praktischen Übung *Logik* geschrieben wird.

Fachdidaktik I

Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte.
Engelhard, Do 12-14, HS 2

s. O.

Logik. (PRÜ)
Oberhausen, Fr 12-14, B 13

s. O.

Fachdidaktik der Ethik.

Bathis-Kubiak, Mi 8-10, P 14

Reichert, Di 12-14, C 22

Bitte beachten Sie, dass es sich um eine anwesenheitspflichtige Lehrveranstaltung gemäß Allgemeiner Prüfungsordnung (Fassung 2021) handelt.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Studierende des Masterstudienganges Philosophie/Ethik (Lehramt Gymnasium) und Ethik (Lehramt Realschule plus). Beachten Sie bitte, dass die in den Proseminaren 'Fachdidaktik der Philosophie' und 'Fachdidaktik der Ethik' erworbenen Kenntnisse vorausgesetzt werden.

Fachdidaktik der Philosophie.

Jäckels, Mo 16-18, P 14

Jäckels, Mo 18-20, P 14

Bitte beachten Sie, dass es sich um eine anwesenheitspflichtige Lehrveranstaltung gemäß Allgemeiner Prüfungsordnung (Fassung 2021) handelt.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Studierende des Masterstudienganges Philosophie/Ethik (Lehramt Gymnasium) und Ethik (Lehramt Realschule plus, alte Ordnung). Beachten Sie bitte, dass die in den Proseminaren 'Fachdidaktik der Philosophie' und 'Fachdidaktik der Ethik' erworbenen Kenntnisse vorausgesetzt werden.

Fachdidaktik M.Ed. LA RS+: Vertiefendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Studium zum Modul „Natur und Kultur“

Das praxisorientierte Seminar (PRS) Fachdidaktik der Ethik ist Pflichtveranstaltung. Zusätzlich müssen aus dem weiteren Angebot zwei zusätzliche Hauptseminare / Kolloquiumsseminare gewählt werden. Gegenstand der Prüfung ist das praxisorientierte Seminar in Fachdidaktik.

Fachdidaktik der Ethik.

Bathis-Kubiak, Mi 8-10, P 14

Reichert, Di 12-14, C 22

Bitte beachten Sie, dass es sich um eine anwesenheitspflichtige Lehrveranstaltung gemäß Allgemeiner Prüfungsordnung (Fassung 2021) handelt.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Studierende des Masterstudienganges Philosophie/Ethik (Lehramt Gymnasium) und Ethik (Lehramt Realschule plus). Beachten Sie bitte, dass die in den Proseminaren 'Fachdidaktik der Philosophie' und 'Fachdidaktik der Ethik' erworbenen Kenntnisse vorausgesetzt werden.

Angebotene Wahlpflichtveranstaltungen für das Modul (Beschreibungen siehe unter Hauptseminare / Kolloquiumsseminare bzw. Kolloquien):

Siehe unten in der Modulübersicht.

ÜBERSICHT DER MODULE IM WINTERSEMESTER 2024/25

Die Auflistung enthält die im Wintersemester angebotenen B.A./M.A.- bzw. B.Ed./M.Ed.-Module und die jeweils zugeordneten Lehrveranstaltungen. In der Regel sind mehr Angebote vorhanden, als das jeweilige Modul erfordert, so dass das vorgesehene Kontingent (z.B.: eine Vorlesung, zwei Proseminare / Kolloquiumsseminare) aus den genannten Titeln frei zusammengestellt werden kann (Wahlpflichtveranstaltungen). Pflichtveranstaltungen im jeweiligen Modul sind fettgedruckt.

Hinter dem Modulnamen ist die Zahl und Art der Veranstaltungen angegeben, die insgesamt zum Modulabschluss benötigt werden.

Sofern Veranstaltungen auch für Module geeignet sind, die eigentlich im Sommersemester angeboten werden, sind auch diese Module in der Übersicht enthalten (zu finden unter „Außerplanmäßig angebotene Module“).

B.A.-MODULE

Basiskompetenzen (1 VL Philosophie und ihre Geschichte + PS Logik + PRÜ Basiskompetenzen)

| | | | | |
|------------|-------------------|--|----------|----------|
| VL | Engelhard | Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte | Do 12-14 | HS 2 |
| PRÜ | Oberhausen | Philosophische Basiskompetenzen | Fr 12-14 | B 13 |
| PRÜ | Engelhard | Logik | Fr 10-12 | HS 1 |
| TUT | Hausmann | Tutorium Logik | Fr 14-16 | C 9 |
| TUT | Marx | Tutorium Logik | Mi 8-10 | DM 22/24 |
| TUT | Marx | Tutorium Logik | Do 8-10 | B 16 |

Natur und Kultur I (1 VL + 2 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|------------|---|----------|----------------------|
| VL | Ranff | Von Platon zu Cusanus | Mo 16-18 | E 139 |
| KOS | Oberhausen | Skeptizismus | Do 10-12 | C 01 (Untergeschoss) |
| KOS | Spagnesi | Essences and Natural Kinds | Di 14-16 | C 4 |
| KOS | Spagnesi | Theories of Knowledge and Understanding | Di 16-18 | C 2 |

Philosophische Anthropologie (1 VL + 2 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------|---|----------|----------------------|
| VL | Rößner | Philosophie als Passion: Das gebrochene Denken von Emmanuel Levinas | Do 16-18 | E 139 |
| KOS | Ansari-Bodewein | Einführung in die Medizinethik | Fr 12-14 | N 2 |
| KOS | Hoesch | Klimaethik | Mi 12-14 | P 2 |
| KOS | Hoesch | Ethik der Migration | Do 10-12 | C 10 |
| KOS | Pfefferkorn | Aristoteles: Nikomachische Ethik | Mi 10-12 | N 2 |
| KOS | Probst | Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd. 1 | Mi 14-16 | N 3 |
| KOS | Rößner | Seminar in Philosophie Karl Jaspers: Die Chiffren der Transzendenz | Mi 8-10 | E 52 |
| KOS | Oberhausen | Skeptizismus | Do 10-12 | C 01 (Untergeschoss) |
| KOS | Oberhausen | Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand | Fr 8-10 | B 19 |

Stand 02.10.2024

Theoretische Philosophie I (1 VL + 1 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|-------------|--|----------|----------------------|
| VL | Gómez Tutor | Zentrale Themen der Wissenschaftstheorie | Mi 8-10 | N2 |
| VL | Ranff | Von Platon zu Cusanus | Mo 16-18 | E 139 |
| VL | Rößner | Geschichte der Philosophie: Neuzeit – Gegenwart | Do 10-12 | E 51 |
| KOS | Oberhausen | Skeptizismus | Do 10-12 | C 01 (Untergeschoss) |
| KOS | Oberhausen | Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand | Fr 8-10 | B 19 |
| KOS | Probst | Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd. 1 | Mi 14-16 | N 3 |
| KOS | Ranff | Einführung in Nikolaus von Kues: Der Mensch und die Transzendenz | Mo 14-16 | E 50 |
| KOS | Spagnesi | Essences and Natural Kinds | Di 14-16 | C 4 |
| KOS | Spagnesi | Theories of Knowledge and Understanding | Di 16-18 | C 2 |

Philosophie der Neuzeit (1 VL + 1 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|------------|--|----------|----------------------|
| VL | Engelhard | Einführung in die klassische deutsche Philosophie von Kant bis Hegel | Do 16-18 | HS 1 |
| VL | Rößner | Geschichte der Philosophie: Neuzeit – Gegenwart | Do 10-12 | E 51 |
| KOS | Oberhausen | Skeptizismus | Do 10-12 | C 01 (Untergeschoss) |
| KOS | Oberhausen | Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand | Fr 8-10 | B 19 |

Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts (1 VL + 1 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|-------------|--|----------|-------|
| VL | Engelhard | Einführung in die klassische deutsche Philosophie von Kant bis Hegel | Do 16-18 | HS 1 |
| VL | Gómez Tutor | Zentrale Themen der Wissenschaftstheorie | Mi 8-10 | N2 |
| VL | Rößner | Geschichte der Philosophie: Neuzeit – Gegenwart | Do 10-12 | E 51 |
| VL | Rößner | Philosophie als Passion: Das gebrochene Denken von Emmanuel Levinas | Do 16-18 | E 139 |
| KOS | Probst | Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd. 1 | Mi 14-16 | N 3 |
| KOS | Rößner | Seminar in Philosophie Karl Jaspers: Die Chiffren der Transzendenz | Mi 8-10 | E 52 |
| KOS | Spagnesi | Essences and Natural Kinds | Di 14-16 | C 4 |
| KOS | Spagnesi | Theories of Knowledge and Understanding | Di 16-18 | C 2 |

AUßERPLANMÄßIG ANGEBOTENE MODULE

Grundlagen und Grundfragen der Ethik (1 VL + 2 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|-------------|----------------------------------|----------|------|
| KOS | Hoesch | Klimaethik | Mi 12-14 | P 2 |
| KOS | Hoesch | Ethik der Migration | Do 10-12 | C 10 |
| KOS | Pfefferkorn | Aristoteles: Nikomachische Ethik | Mi 10-12 | N 2 |

Natur und Kultur II (2 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------|----------------------------------|----------|------|
| KOS | Ansari-Bodewein | Einführung in die Medizinethik | Fr 12-14 | N 2 |
| KOS | Hoesch | Klimaethik | Mi 12-14 | P 2 |
| KOS | Hoesch | Ethik der Migration | Do 10-12 | C 10 |
| KOS | Pfefferkorn | Aristoteles: Nikomachische Ethik | Mi 10-12 | N 2 |

Sozial-, politische und Religionsphilosophie (2 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------|---|----------|-------|
| VL | Rößner | Philosophie als Passion: Das gebrochene Denken von Emmanuel Levinas | Do 16-18 | E 139 |
| KOS | Ansari-Bodewein | Einführung in die Medizinethik | Fr 12-14 | N 2 |
| KOS | Hoesch | Klimaethik | Mi 12-14 | P 2 |
| KOS | Hoesch | Ethik der Migration | Do 10-12 | C 10 |
| KOS | Oberhausen | Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand | Fr 8-10 | B 19 |
| KOS | Rößner | Seminar in Philosophie Karl Jaspers: Die Chiffren der Transzendenz | Mi 8-10 | E 52 |

B.ED.-MODULE

Philosophische Anthropologie (1 VL + 2 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------|---|----------|----------------------|
| VL | Rößner | Philosophie als Passion: Das gebrochene Denken von Emmanuel Levinas | Do 16-18 | E 139 |
| KOS | Ansari-Bodewein | Einführung in die Medizinethik | Fr 12-14 | N 2 |
| KOS | Hoesch | Klimaethik | Mi 12-14 | P 2 |
| KOS | Hoesch | Ethik der Migration | Do 10-12 | C 10 |
| KOS | Pfefferkorn | Aristoteles: Nikomachische Ethik | Mi 10-12 | N 2 |
| KOS | Probst | Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd. 1 | Mi 14-16 | N 3 |
| KOS | Rößner | Seminar in Philosophie Karl Jaspers: Die Chiffren der Transzendenz | Mi 8-10 | E 52 |
| KOS | Oberhausen | Skeptizismus | Do 10-12 | C 01 (Untergeschoss) |
| KOS | Oberhausen | Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand | Fr 8-10 | B 19 |

Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen (2 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------|----------------------------------|----------|------|
| KOS | Ansari-Bodewein | Einführung in die Medizinethik | Fr 12-14 | N 2 |
| KOS | Hoesch | Klimaethik | Mi 12-14 | P 2 |
| KOS | Hoesch | Ethik der Migration | Do 10-12 | C 10 |
| KOS | Pfefferkorn | Aristoteles: Nikomachische Ethik | Mi 10-12 | N 2 |

Alteritätsprobleme (2 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------|---|----------|-------|
| VL | Rößner | Philosophie als Passion: Das gebrochene Denken von Emmanuel Levinas | Do 16-18 | E 139 |
| KOS | Ansari-Bodewein | Einführung in die Medizinethik | Fr 12-14 | N 2 |
| KOS | Hoesch | Klimaethik | Mi 12-14 | P 2 |
| KOS | Hoesch | Ethik der Migration | Do 10-12 | C 10 |
| KOS | Oberhausen | Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand | Fr 8-10 | B 19 |
| KOS | Rößner | Seminar in Philosophie Karl Jaspers: Die Chiffren der Transzendenz | Mi 8-10 | E 52 |
| VL | Rößner | Philosophie als Passion: Das gebrochene Denken von Emmanuel Levinas | Do 16-18 | E 139 |

Fachdidaktik I (1 VL Philosophie und ihre Geschichte + 1 PRÜ Logik + TUT Basiskompetenzen)

| | | | | |
|-----|------------|---|----------|----------|
| VL | Engelhard | Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte | Do 12-14 | HS 2 |
| PRÜ | Engelhard | Logik | Fr 10-12 | HS 1 |
| TUT | Bauer | Tutorium Basiskompetenzen | Mo 12-14 | P 14 |
| PRÜ | Oberhausen | Philosophische Basiskompetenzen | Fr 12-14 | B 13 |
| TUT | Hausmann | Tutorium Logik | Fr 14-16 | C 9 |
| TUT | Marx | Tutorium Logik | Mi 8-10 | DM 22/24 |
| TUT | Marx | Tutorium Logik | Do 8-10 | B 16 |

Theoretische Philosophie I (1 VL + 1 PS/KOS)

| | | | | |
|-----|-------------|--|----------|-------------------------|
| VL | Gómez Tutor | Zentrale Themen der Wissenschaftstheorie | Mi 8-10 | N2 |
| VL | Ranff | Von Platon zu Cusanus | Mo 16-18 | E 139 |
| VL | Rößner | Geschichte der Philosophie: Neuzeit – Gegenwart | Do 10-12 | E 51 |
| KOS | Oberhausen | Skeptizismus | Do 10-12 | C 01 (Untergeschoss) |
| KOS | Oberhausen | Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand | Fr 8-10 | B 19 |
| KOS | Probst | Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd. 1 | Mi 14-16 | N 3 |
| KOS | Ranff | Einführung in Nikolaus von Kues: Der Mensch und die Transzendenz | Mo 14-16 | E 50 |
| KOS | Spagnesi | Essences and Natural Kinds | Di 14-16 | C 4 |
| KOS | Spagnesi | Theories of Knowledge and Understanding | Di 16-18 | C 2 |
| VL | Gómez Tutor | Zentrale Themen der Wissenschaftstheorie | Mi 8-10 | N2 |
| VL | Ranff | Von Platon zu Cusanus | Mo 16-18 | E 139 |

AUßERPLANMÄßIG ANGEBOTENE MODULE**Grundlagen und Grundfragen der Ethik (1 VL + 2 PS/KOS)**

| | | | | |
|-----|-------------|----------------------------------|----------|------|
| KOS | Hoesch | Klimaethik | Mi 12-14 | P 2 |
| KOS | Hoesch | Ethik der Migration | Do 10-12 | C 10 |
| KOS | Pfefferkorn | Aristoteles: Nikomachische Ethik | Mi 10-12 | N 2 |

M.A.-MODULE

A. 1-FACH-MASTER

Vertiefung Philosophie der Moderne und Gegenwart (2 HS/KOS)

| | | | | |
|-----|---------|--|----------|------|
| KOS | Hoesch | Ethische Probleme im Umgang mit dem eigenen Körper und dem eigenen Leben | Mi 16-18 | B 14 |
| KOS | Hoesch | Thomas Nagel: Mortal Questions | Do 12-14 | E 45 |
| KOS | Rozbroj | Nietzsche: Also sprach Zarathustra, im Lichte seiner Vorschriften | Di 18-20 | B 16 |
| KOS | Wilkens | Richard Rorty und der amerikanische Pragmatismus | Mo 16-18 | A 7 |

Vertiefung Theoretische Philosophie (2 HS/KOS)

| | | | | |
|-----|---------|--|----------|------|
| KOS | Ranff | Einführung in Nikolaus von Kues: Der Mensch und die Transzendenz | Mo 14-16 | E 50 |
| KOS | Wilkens | Richard Rorty und der amerikanische Pragmatismus | Mo 16-18 | A 7 |

Vertiefung antike und mittelalterliche Philosophie (2 HS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------------|---|----------|------|
| KOS | Pfefferkorn | Moralische Verantwortung in der Antike | Di 16-18 | P 14 |
| KOS | Ranff | Einführung in Nikolaus von Kues: Der Mensch und die Transzendenz | Mo 14-16 | E 50 |
| KOS | Reinard/Wozn iczka | Griechisches Hauptseminar: Agatharchides von Knidos, Über das Rote Meer | Do 12-14 | E 50 |

Mastermodul Spezialisierung (2 HS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------------|--|----------|------|
| KOS | Engelhard | Forschungskolloquium | Fr 16-18 | |
| KOS | Hoesch | Ethische Probleme im Umgang mit dem eigenen Körper und dem eigenen Leben | Mi 16-18 | B 14 |
| KOS | Hoesch | Thomas Nagel: Mortal Questions | Do 12-14 | E 45 |
| KOS | Pfefferkorn | Moralische Verantwortung in der Antike | Di 16-18 | P 14 |
| KOS | Ranff | Einführung in Nikolaus von Kues: Der Mensch und die Transzendenz | Mo 14-16 | E 50 |
| KOS | Reinard/Wozn iczka | Griechisches Hauptseminar: Agatharchides von Knidos, Über das Rote Meer | Do 12-14 | E 50 |
| KOS | Rozbroj | Nietzsche: Also sprach Zarathustra, im Lichte seiner Vorschriften | Di 18-20 | B 16 |
| KOS | Wilkens | Richard Rorty und der amerikanische Pragmatismus | Mo 16-18 | A 7 |

+ WAHLPFLICHTMODULE 1-FACH-MASTER

(siehe Studienverlaufsplan/Auflistung auf PORTA)

AUßERPLANMÄßIG ANGEBOTENE MODULE

Vertiefung Praktische Philosophie (2 HS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------------|--|----------|------|
| KOS | Hoesch | Ethische Probleme im Umgang mit dem eigenen Körper und dem eigenen Leben | Mi 16-18 | B 14 |
| KOS | Hoesch | Thomas Nagel: Mortal Questions | Do 12-14 | E 45 |
| KOS | Pfefferkorn | Moralische Verantwortung in der Antike | Di 16-18 | P 14 |
| KOS | Reinard/Wozni czka | Griechisches Hauptseminar: Agatharchides von Knidos, Über das Rote Meer | Do 12-14 | E 50 |
| KOS | Rozbroj | Nietzsche: Also sprach Zarathustra, im Lichte seiner Vorschriften | Di 18-20 | B 16 |

B. 2-FACH-MASTER

Vertiefung Ethik (2 HS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------------|--|----------|------|
| KOS | Hoesch | Ethische Probleme im Umgang mit dem eigenen Körper und dem eigenen Leben | Mi 16-18 | B 14 |
| KOS | Hoesch | Thomas Nagel: Mortal Questions | Do 12-14 | E 45 |
| KOS | Pfefferkorn | Moralische Verantwortung in der Antike | Di 16-18 | P 14 |
| KOS | Ranff | Einführung in Nikolaus von Kues: Der Mensch und die Transzendenz | Mo 14-16 | E 50 |
| KOS | Reinard/Wozni czka | Griechisches Hauptseminar: Agatharchides von Knidos, Über das Rote Meer | Do 12-14 | E 50 |
| KOS | Rozbroj | Nietzsche: Also sprach Zarathustra, im Lichte seiner Vorschriften | Di 18-20 | B 16 |

Vertiefung antike und mittelalterliche Philosophie (2 HS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------------|--|----------|------|
| KOS | Pfefferkorn | Moralische Verantwortung in der Antike | Di 16-18 | P 14 |
| KOS | Ranff | Einführung in Nikolaus von Kues: Der Mensch und die Transzendenz | Mo 14-16 | E 50 |
| KOS | Reinard/Wozni czka | Griechisches Hauptseminar: Agatharchides von Knidos, Über das Rote Meer | Do 12-14 | E 50 |

Schwerpunktmodul (2 HS/KOS)

| | | | | |
|-----|-----------------------|--|----------|------|
| KOS | Engelhard | Forschungskolloquium | Fr 16-18 | |
| KOS | Hoesch | Ethische Probleme im Umgang mit dem eigenen Körper und dem eigenen Leben | Mi 16-18 | B 14 |
| KOS | Hoesch | Thomas Nagel: Mortal Questions | Do 12-14 | E 45 |
| KOS | Pfefferkorn | Moralische Verantwortung in der Antike | Di 16-18 | P 14 |
| KOS | Ranff | Einführung in Nikolaus von Kues: Der Mensch und die Transzendenz | Mo 14-16 | E 50 |
| KOS | Reinard/Wozn iczka | Griechisches Hauptseminar: Agatharchides von Knidos, Über das Rote Meer | Do 12-14 | E 50 |
| KOS | Rozbroj | Nietzsche: Also sprach Zarathustra, im Lichte seiner Vorschriften | Di 18-20 | B 16 |
| KOS | Wilkens | Richard Rorty und der amerikanische Pragmatismus | Mo 16-18 | A 7 |

AUßERPLANMÄßIG ANGEBOTENE MODULE

Vertiefung Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts (2 HS/KOS)

| | | | | |
|-----|---------|--|----------|------|
| KOS | Hoesch | Ethische Probleme im Umgang mit dem eigenen Körper und dem eigenen Leben | Mi 16-18 | B 14 |
| KOS | Hoesch | Thomas Nagel: Mortal Questions | Do 12-14 | E 45 |
| KOS | Rozbroj | Nietzsche: Also sprach Zarathustra, im Lichte seiner Vorschriften | Di 18-20 | B 16 |
| KOS | Wilkens | Richard Rorty und der amerikanische Pragmatismus | Mo 16-18 | A 7 |

M.ED.-MODULE

Aufbaumodul Ethik (2 HS/KOS)

| | | | | |
|-----|--------------------|--|----------|------|
| KOS | Hoesch | Ethische Probleme im Umgang mit dem eigenen Körper und dem eigenen Leben | Mi 16-18 | B 14 |
| KOS | Hoesch | Thomas Nagel: Mortal Questions | Do 12-14 | E 45 |
| KOS | Pfefferkorn | Moralische Verantwortung in der Antike | Di 16-18 | P 14 |
| KOS | Reinard/Wozniaczka | Griechisches Hauptseminar: Agatharchides von Knidos, Über das Rote Meer | Do 12-14 | E 50 |
| KOS | Rozbroj | Nietzsche: Also sprach Zarathustra, im Lichte seiner Vorschriften | Di 18-20 | B 16 |

Vertiefung Natur und Kultur RS+ (PRS Fachdidaktik der Ethik + 2 weitere HS/KOS)

| | | | | |
|------------|----------------------|--|-----------------|-------------|
| PRS | Bathis-Kubiak | Fachdidaktik der Ethik | Mi 8-10 | P 14 |
| KOS | Hoesch | Ethische Probleme im Umgang mit dem eigenen Körper und dem eigenen Leben | Mi 16-18 | B 14 |
| KOS | Hoesch | Thomas Nagel: Mortal Questions | Do 12-14 | E 45 |
| PRS | Reichert | Fachdidaktik der Ethik | Di 12-14 | C 22 |

Aufbaumodul Fachdidaktik (PRS FD Philosophie + PRS FD Ethik)

| | | | | |
|------------|----------------------|-------------------------------------|-----------------|-------------|
| PRS | Bathis-Kubiak | Fachdidaktik der Ethik | Mi 8-10 | P 14 |
| PRS | Jäckels | Fachdidaktik der Philosophie | Mo 16-18 | P 14 |
| PRS | Jäckels | Fachdidaktik der Philosophie | Mo 18-20 | P 14 |
| PRS | Reichert | Fachdidaktik der Ethik | Di 12-14 | C 22 |